

# Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 6. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1982

## Das Kriegerdenkmal



Fährt man von Gütersloh aus kommend in unser Dorf, so führt der Weg an einem markanten Bauwerk vorbei, das für Isselhorst ebenso charakteristisch ist wie etwa der Kirchturm oder die historische Gaststätte „Zur Linde“ – dem Kriegerdenkmal. Längst hat das Kriegerdenkmal in unserem umgangssprachlichen Bereich als Orientierungshilfe einen festen Platz bekommen. Wie oft hört man Redewendungen wie: „Am Kriegerdenkmal links und dann...“ o. ä. Ja, mehr noch, es ist ein Wahrzeichen Isselhorsts. Nicht umsonst findet es sich auf dem Aufkleber „Isselhorst – das

freundliche Dorf“ abgebildet.

Gestiftet wurde das Kriegerdenkmal 1897 von dem Fabrikanten Friedrich Elmendorf. Anlaß war der Wunsch vieler Isselhorster, ein Ehrenmal für die gefallenen Mitbürger im Deutsch-Dänischen Krieg (1864), im Deutschen Krieg gegen Österreich (1866) und im Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) zu schaffen. Ein Komitee wurde gegründet, das mit der Planung betraut wurde. Am Sonntag, den 4. September 1898, war es dann soweit. Festlich wurde das neue Kriegerdenkmal eingeweiht und dem Kirchspiel Isselhorst übergeben. Eigens für diese Einweihung ver-

faßte der Heimatdichter H. Venjakob mehrere Festlieder, von denen eines hier abgedruckt ist. In ihnen kommt die Begeisterung und der Patriotismus zum Ausdruck, die charakteristisch für die Zeit um die Jahrhundertwende sind.

Auch die Ausführung des Kriegerdenkmals selbst, dessen Modell noch vorhanden ist, ist Ausdruck dieser nationalen Euphorie. Ein stolz sich emporschwingender Adler überschwebt das Denkmal, das mit dem Bildnis der deutschen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. geschmückt ist.

1922 wurde das Denkmal um eine Bronze-Tafel mit dem Namen der im I. Weltkrieg Gefallenen des Kirchspiels erweitert.

Am Volkstrauertag 1962 wurden zwei weitere Gedenktafeln angebracht, auf denen die Namen von 210 Toten des II. Weltkrieges verzeichnet sind. Die von den Kameraden Eggekamp (Kyffhäuserbund) gefertigten Holzmodelle der Tafeln wurden in der Brackweder Firma Bitter in Bronze gegossen. Die Enthüllung wurde unter starker Anteilnahme der Bevölkerung und Beteiligung sämtlicher örtlicher Vereine von dem damaligen Amtsdirektor Busse vorgenom-

men.

Nach wie vor wird in jedem Jahr zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal von der Kyffhäuser-Kameradschaft ein Kranz niedergelegt. Dennoch hat sich seine Bedeutung im Laufe der Zeit verschoben. War es ursprünglich ein Sieges- und Mahnmal, so ist es heute daneben vor allem eine städtebauliche Dominante, ein markanter Punkt im Ortsbild und ein Wahrzeichen von Isselhorst.

Uwe Schürmann

**LADA**  
Händler



Kfz-Meister  
der  
Kfz-Innung

**Wilhelm Koop**

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst  
Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 6 70 80  
(Bei Shell-Station Upmann)



**Nähmaschinen  
HANDWERK**

Haushalts-Nähmaschinen  
Industrie-Nähmaschinen  
Vertrieb + Kundendienst

Güterlosh, Spexarder Bahnhof 9  
Telefon 0 52 41 / 4 88 82  
Gute Parkgelegenheit!  
- Nähe Autobahn -

## Erste-Hilfe-Kurse des DRK

Das Deutsche Rote Kreuz Isselhorst intensiviert im Jahre 1982 die Ausbildungsarbeit in Erster Hilfe. Es wäre wünschenswert, daß möglichst alle Bürger unseres Kirchspiels über eine gründliche Ausbildung verfügen und diese nach ca. vier Jahren wiederholen. Wer im Notfall - bei einem Unfall, einer lebensbedrohlichen akuten Erkrankung oder Vergiftung - von seinen Mitmenschen sachgemäße Hilfe erwartet, sollte selbst in der Lage sein, anderen zu helfen.

1. Im ersten Halbjahr 1982

**Krieger-Denkmal-Einweihung**  
zu Isselhorst.

Sonntag, den 4. September 1898,  
findet die feierliche  
**Einweihung**  
des dem Andenken der Gefallenen der drei grossen Kriege aus den  
Gemeinden des Kirchspiels Isselhorst errichteten  
**Krieger-Denkmal**  
statt.

Das unterzeichnete Comité ladet zu dieser Feierlichkeit unter  
Hinweis auf die Festordnung folgendermassen ein.

**Das Comité**  
für Errichtung eines Krieger-Denkmal in Isselhorst.  
Karl Mumperow, Vorsitzender.

**Festordnung.**

Morgens 6 Uhr: Einläutes des Festes und Bellschüssen.  
11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Übermarsch auf dem Kirchplatz.  
Nachmittags 2 Uhr: Empfang der Ehrengäste bei Wirt Baumeister.  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Anstellen des Festzuges in der Nähe der  
Wirtse Baumeister und Kramer. Abmarsch  
zum Denkmal und Aufstellung desselbst.  
Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.  
(Festmannchor.)

Übergabe des Denkmal an die Gemeinden des Kirchspiels Isselhorst  
durch den Vorsitzenden des Festausschusses  
Herrn Fr. Rimendorf Jr.

Lied: An Deutschlands Befreier. (Sängerkhor des Kriegervereins.)  
Übernahme des Krieger-Denkmal seitens der Gemeinden des  
Kirchspiels durch Herrn Pastor Richter und Weibrede.

Choral: Bringt her dem Herrn Lob und Ehr.  
Hoch auf Se. Majestät unsers Kaiser durch Herrn Karl Mumperow.  
Gemeinschaftlicher Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.  
Niederlegung von Kränzen am Denkmal.  
Abmarsch nach dem Festplatze.  
Konzert, Ansprachen und Bewirtung der Schüler.  
Gegen 11 Uhr Schluss der Feierlichkeit.

**Der Festausschuss.**

beginnt am Samstag, dem 20. Februar ein Kurs in Erster Hilfe (8 Doppelstunden). Der Kurs wird geblockt an den Wochenenden und zwischen- durch an je einem Werktag durchgeführt. Er ist gültig für alle Führerscheine, sowie für die betriebliche Ausbildung. – Kurs-

Die sich pflegen, sind anderen überlegen!

*Friseur Schumacher*

Haller Straße 138 · Telefon 67174

**Festlieder**  
zur  
**Einweihung des Krieger-Denkmal**  
zu Isselhorst  
am 4. September 1898.

Von F. Benjakob.

I.  
**Die heutige Feier.**

Rehodie: König Wilhelm sah ganz heiter.

Laßt uns heut vor allen Dingen  
Schön mit Herzenslust besingen  
Die erhab'ne Feillichkeit;  
Wo als edle Reichesfreunde  
All in Isselhorst's Gemeinde  
Sich vereinen voller Freud.

Gilt's, das Denkmal einzurweihen,  
Um zu ehren jene Treuen,  
Die ihr Blut für's Vaterland  
Mutig einst vergossen haben,  
Die als Helden, fern begraben,  
Ehrendvoll hier sind genannt.

Um die Feinde uns zu wehren  
Und des Reiches Ruhm zu mehren,  
Starben sie den Heldentod.  
Uns umschwebt im Festeskreise  
Ihr Gedächtnis geist'ger Weise,  
Heut gleich schönem Morgenrot.

Helden sind es elf gewesen  
An drei Kriegen, wie zu lesen  
Hier am Denkmal hell und schön.  
Hochbegeistert blickt man heute  
Hin zu jedem voller Freude,  
Wie zum Stern an Himmelsöh'n.

ort: Alte Isselhorster Volksschule  
– Beginn: 13.30 Uhr.

2. Sofortmaßnahmen am Unfallort. Diese Kurse, die für Führerscheinbewerber der Klassen 1, 3, 4 und 5 verpflichtend sind, umfassen drei Doppelstunden und werden als geschlossener Kurs an den nachstehenden Samstagen angeboten:

13. Februar 1982, 13. März 1982,  
8. Mai 1982 und 12. Juni 1982.  
Kursort: Alte Isselhorster Volksschule, Beginn jeweils 13.30 Uhr.

*Dietmar Peter*

*Individuelle  
Blusen  
im sportlich  
eleganten Stil.*

Heidemarie Wulf  
Messingweg 3  
4830 Gütersloh 12  
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag  
von 14.00-18.30 Uhr und  
nach telefonischer  
Vereinbarung.

Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25.  
Verantw. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84.  
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Stäckling, Gütersloh.

Wir liefern und verlegen Teppichböden - PVC-Beläge



Wilfried Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13 · Telefon 66 03

## Bäckerei Lütkemeyer

Mit dem Landenanbau von Glasenapp ist ein weiteres – sicher nicht das letzte – Kapitel in der wechselvollen Geschichte dieses Hauses abgeschlossen. Der letzte Anbau, in dem sich bisher der Laden befand, stammt aus dem Jahre 1950 und wurde von den Eheleuten Fritz und Helene Lütkemeyer, die bis 1959 die Bäckerei führten, vorgenommen. Bis 1950 stand an der Stelle ein Fachwerkhaus, so wie es auf dem Bilde zu sehen ist.

Die Lütkemeyers stammen von der Besitzung Isselhorst Nr. 38, heute An der Lutter 7. Einer der Söhne von Heinrich Conrad (1817–1898) war Ludwig (1859–1929). Ludwig hatte das Bäckerhandwerk erlernt und sich in der sogenannten „Holtkämperei“, dem Hause An der Lutter 1, selbständig gemacht.

1891 bot sich ihm dann die Gelegenheit, die benachbarte Hofstelle Lütgert, genannt Pücher,

Isselhorst Nr. 48, zu kaufen, allerdings mit der Verpflichtung, die noch lebende Witwe lebenslänglich zu unterhalten.

ein Laden war. Es genügte eben, daß man wußte, wo der Bäcker wohnte und was er hatte. Die Deelentür setzte beim Öffnen



Ludwig Lütkemeyer zog also um. Er brach seinen Backofen in der Holtkämperei ab und stellte ihn im nunmehr eigenen Hause wieder auf. Seither wird an dieser Stelle Brot gebacken.

Sein Sohn Fritz (1899 bis 1960) heiratete 1932 Helene Rethage. Der Betrieb, wie er von diesen beiden geführt wurde, mußte also auch jüngeren Isselhorstern noch in guter Erinnerung sein. Nach außen verriet nur ein kleines unauffälliges Schild, daß hier

eine Glocke in Tätigkeit, woraufhin Frau Helene alsbald erschien, sich nach rechts hinter die Ladentheke begab und nach den Wünschen fragte. „Ein kleines Graubrot!“ „frisch oder zum anschnneiden?“ – „Für zehn Pfennig Hefe!“ oder was es auch sonst immer sein mochte.

In den Holzflächern an der Rückwand lag das Brot, von dem es vier Sorten gab: Kassler, Weiß-, Grau- und vor allem das vorzügliche Schwarzbrot, um des-



# Klaus-Dieter Stuckmann

Bauklempnerei  
Sanitär-, Heizungsanlagen  
Solartechnik · Wärmepumpen

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 671 87

sentwillen die Leute sogar aus Gütersloh kamen. Das Angebot entsprach dem Bedarf der ländlichen Bevölkerung.

So war es üblich, daß die Bauern ihr Mehl, das sie in einer der umliegenden Mühlen hatten mahlen lassen, selber brachten und ihnen lediglich der Backlohn berechnet wurde. Man reichte dazu ein kleines Notizbuch, in dem die angelieferte Mehlmenge festgehalten war, über die Theke, und Frau Lütkemeyer zog dann für das abgeholte Brot das entsprechende Quantum ab.

Wie heute, so wurden auch damals noch einige Lebensmittelgeschäfte beliefert: Schütter, Kramme vor dem Holler Knapp, Baumann in Holtkamp, Hanneforth in Ebbesloh, Kramme in Niehorst, Steinecke hinter der Bahn sowie noch zwei in Steinhausen. Ganz früher schwang sich dazu der Bäckermeister selber auf den Kutschbock, später fuhr einer der Gesellen mit Motorrad

und Anhänger los. Und da man nun schon einmal unterwegs war, konnten auch Privatkunden aufgesucht werden, natürlich nicht wegen sieben Brötchen und einem halben Graubrot. Die

Haushalte, zumal die bäuerlichen, waren früher ja wesentlich größer, auch aß man allgemein mehr Brot, so daß sich die Anfahrt schon lohnte.

Lütkemeyer wurde allgemein „der Tortenbäcker“ genannt, womit er von allen anderen Bäckern am Ort abgehoben wurde. Torten zu backen, auch wenn es nur auf Bestellung geschah, war schon etwas besonderes, Kuchen backten in der Regel die Leute selber. In den zwanziger Jahren, als die Schwestern von Fritz noch im Hause waren, wurde sogar ein kleines Café betrieben, und zwar in einem Raum gegenüber der Verkaufstheke links an der Deele. Noch heute gibt es Gäste



**Der richtige Weg . . .**

GRÖßZÜGIGES, ÜBERSICHTLICHES ANGEBOT IN  
UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BESTECKEN

UHRMACHERMEISTER UND  
MEISTER DER AUGENOPTIK

## Maas

**P** Direkt vor dem Haus  
oder Kahlfortstraße

4830 Gütersloh  
Berliner Str. 107  
Ruf (0 52 41) 2 88 54

von damals, die von ihrem Stell-dichein im Café Lütkemeyer schwärmen.

Im übrigen blieb die Feinbäckerei auf das Wochenende beschränkt. Dann gab es Platenkuchen und Brötchen, Milchbrötchen und normale. Der Verzehr von süßen Sachen war dem Sonntag vorbehalten.

Von dieser Regel gab es drei Ausnahmen. Auf der Kirmes in Isselhorst wie auch in Nachbarorten hatten Lütkemeyers eine bisweilen zwei Kuchenbuden. In der einen bedienten die Schwestern, in der anderen das Bäckerehepaar selber. Verkauft wurden Hefetellchen, Amerikaner, Apfeltaschen, Topfkuchen, Platenkuchen, Berliner usw.

Die zweite Hauptkuchenzeit war Weihnachten. Nach dem Gottesdienst am Heiligabend nahmen die Bauern die für die Feiertage bestellte Menge mit nach Hause: Butter- oder Platenkuchen, bis zu 200 Stück, standen auf der Deele. Das war eben der Weihnachtskuchen.

Ein dritter besonderer Anlaß war schließlich noch der 10. November. Bei Lütkemeyers gab es Pfeffernüsse, für Kinder das begehrteste, was das Martin-Luther-Singen überhaupt einbringen konnte. Pfeffernüsse sind in Deutschland weit verbreitet, aber, wie uns Herr Glasenapp verriet, haben die Isselhorster Bäcker ihr eigenes Rezept. Vier Teile Roggen- und ein Teil Weizenmehl werden unter Zugabe von Anis und weißem gemahlenen Pfeffer mit Hefe angesetzt. Nach einer Stunde etwa wird der Teig in Würfel geschnitten, in Mehl gewälzt und zwanzig Minuten lang gebacken.

Nicht immer gab es Brot reichlich. Im Krieg und nach dem Kriege wurde es zugeteilt, man brauchte Marken. Doch Frau Lütkemeyer fand auch dann einen Weg, wenn mal keine beigebracht werden konnten. Zumal bei den Flüchtlingsfamilien, ausgehungert und ohne die Möglichkeit etwas zu „organisieren“, war

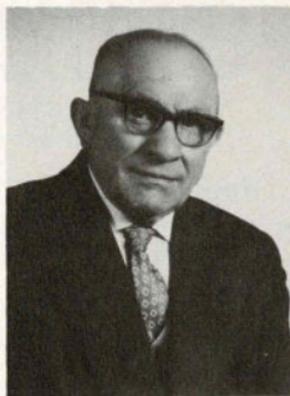
das gar nicht so selten.

Das Leben der Bäckersleute war ganz dem Geschäft gewidmet. Urlaub oder gar Betriebsferien gab es nicht. Der Meister fand den Ausgleich für seine Arbeit im Turnverein, dem er als begeistertes Mitglied bis zu seinem Tode angehörte. Er war ein vorzüglicher Turner, und wer an der 900-Jahr-Feier teilgenommen hat, wird sich an die Pyramiden auf dem Sportplatz erinnern: das war Fritz Lütkemeyers Werk.

Als 1959 die Verpachtung des Betriebes an Herrn Lehnert in Aussicht stand, sagte sich das Ehepaar: „Danach wollen auch wir uns etwas gönnen.“ Doch dazu kam es nicht mehr. Herr Lütkemeyer starb ein viertel Jahr nach der Übergabe seines Betriebes.

Mumperow

## Karl König



Es ist undenkbar, von der Bäckerei Lütkemeyer zu sprechen, ohne einen Mann zu erwähnen, der hinten im Anbau seine Werkstatt hatte, Karl König, unter den Einheimischen bekannt als Pumpen-König. Zur Unterscheidung vom Fahrrad-,

## Geburten

25. 12. Lars-Daniel  
Hammerstein,  
Haller Straße 153a

Küchen direkt vom Hersteller

# Küchen-König

seit vier Generationen Tischlerhandwerk

In unseren Ausstellungsräumen können Sie die neuesten Küchenmodelle bewundern. Wie immer, Küchen nach handwerklicher Tradition gefertigt, die wir auch nach Jahren, evtl. zu einem Umzug, noch umbauen können.

Für unsere Kunstgewerbe-Ecke sind wieder viele schöne neue Teile eingetroffen.

  
**König**  
ANBAUKÜCHEN

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)

Haverkamp 37 (Nahe Friedhof)  
Telefon (052 41) 64 94

# Wilh. Borgsen

Textilgeschäft  
Haller Straße 154



Unser Prinzip:  
Beste Qualität  
zu günstigem Preis...

Annahme  
für chem. Reinigung

vom Tischler- und vom Küchen-König, welche alles Brüder waren.

Doch das Schicksal nimmt oft seltsame Wege. Karl hatte Schneider gelernt, war Kranführer in der Georgsmarienhütte, bei der Dortmunder Union und sogar in Luxemburg gewesen, bevor er 1928 die besagte Werkstatt übernahm. Es war eine schwierige Zeit, das Geld war knapp, die Weltwirtschaftskrise brach 1929 herein, Arbeitslosigkeit herrschte. Und wie schon immer gerade in Krisenzeiten die technischen Neuerungen vorangetrieben werden, so wurde auch damals allenthalben gebastelt und getüftelt, um auf diese Weise eine Marktchance zu ergattern.

So versuchte sich auch Karl König, und das Ergebnis war eine Jauchepumpe. Seither war er der Pumpen-König. Auf jedem Bauernhof ringsum stand im „Aalkump“ sein Erzeugnis Marke „Adler“, die seiner „Bude“ die scherzhafte Bezeichnung „Adlerwerke“ eintrug. Immerhin beschäftigte er bis zu vier Mann. Die Gehäuseteile und die Riemenscheiben wurden bei Lütgert in Avenwedde gegossen.

Neben der Jauchepumpe entwickelte und baute Karl König noch Kartoffelmüser im Handbetrieb für die Schweinekartoffeln, Rübenschneider und ähnliche Kleingeräte für den landwirtschaftlichen Betrieb. Überhaupt war er der Landmaschinenhändler und -Reparateur am Ort. Sicher war die Landwirtschaft lange nicht so technisiert und damit von der Technik abhängig wie heute, aber wenn beispielsweise die Dreschmaschine nicht mehr lief, hieß es auch damals schon „die Nacht durchmachen“, damit es am anderen Morgen weitergehen konnte. Als in Isselhorst 1934 die Wasergenossenschaft gegründet wurde, war er es, der das gesamte Leitungsnetz verlegte – einschließlich der Hausanschlüsse – und dann natürlich auch wartete. Noch mit 75 Jahren hantierte er

**Druckerei  
Köbberling**

Geschäftspapier  
Einladungen · Dankkarten



Lutterweg 47 · Ruf 36190

bei Wind und Wetter in den oft recht nassen Gräben.

Anfangs hielt man das nicht so genau und glaubte, ohne Lagepläne auszukommen, was sich in späteren Jahren natürlich als irrig erwies. Nur sein verlässliches Gedächtnis bewahrte ihn und seine Nachfolger vor einer verzweifelten Sucherei. Er hatte die von ihm verlegten Leitungen alle im Kopf.

Erst am 31. 12. 1970, mit 83 Jahren, legte er Hammer und Röhre aus der Hand, aber obwohl er nun Zeit hatte, machte er erst viel später, genau mit 89 Jahren, seinen ersten Urlaub und das nach einem Leben, in dem der Achtstundentag sicher eine seltene Ausnahme war.

Doch das Interesse an allem, was sich ihm bot, gepaart mit einer geselligen Veranlagung, hielt ihn

munter. Dem Kriegerverein, dem er seit seiner Soldatenzeit angehört hatte, blieb er Zeit seines Lebens treu. Diese Vereinigung wird von der Nachkriegsgeneration gemeinhin mißverstanden. Karl König war MG-Schütze vor Verdun gewesen, eine Festung, deren Name bei den Teilnehmern des 1. Weltkriegs Betroffenheit hervorruft. Wer heute, nach 65 Jahren, das Schlachtfeld besucht, wird es wohl kaum als Verherrlicher des Krieges verlassen, und das ist von denen, die dabei gewesen sind, erst recht auszuschließen. Seine Aufgeschlossenheit, auch neuen Dingen gegenüber, und seine Rüstigkeit bis ins höchste Alter, ließen ihn immer gern und regelmäßig auch in den Ausflügen des Altenclubs teilnehmen. Diese Initiative ermöglichte ihm wie vielen anderen auch zum Schluß noch etwas, woran das ganze Leben über nicht zu denken war.

Mumperow

## Eheschließungen

11. 12. Herbst Berenbrink,  
Postdam 60  
und  
Anni Garnschroder,  
Blankenhagener  
Weg 355



**Lotto — Toto  
RennQuintett  
GlücksReisen  
Klassenlotterie  
Tabakwaren**

**Klaus  
Borgsen**

Hallerstr. 154  
Gütersloh 12



# Unsere Bilanz Kunden

Sie spiegeln Fleiß  
Vorsorge und Geld  
unserer Bürger wie  
Vertrauen zur Bank  
Vertrauen muß sich  
aber täglich neu ve  
einer großen Palet  
gemäßiger Bankleist  
halb darf sie ein b  
sein auf ihre Bilanz

## SPAR- UND D

### Spar- und Darlehnskasse Isselhorst mit 1981 insgesamt zufrieden

Geschäftsvolumen erreichte nahezu 50 Mio. DM

Die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst mit Geschäftsstellen in Isselhorst, Haller Straße 147 (Hauptstelle), Niehorst, Brockhagener Straße 461 und Bielefeld-Ummeln, Ahornstraße 1, hat auch im Jahre 1981 ihre Aufwärtentwicklung fortsetzen können, obwohl auch an ihr die allgemeine Konjunkturlaute nicht ganz spurlos vorübergegangen ist und die Wachstumsraten vergangener Jahre nicht in allen Bereichen erzielt werden konnten.

Wie uns die Geschäftsleitung mitteilte, erreichte das Geschäftsvolumen im Berichtsjahr nahezu 50 Mio. DM, das entspricht einer Steigerungsrate von 10 %. Die Bilanzsumme wuchs um 3,4 Mio. DM auf 46 Mio. DM. Getragen wurde diese Entwicklung im wesentli-

chen von dem kaum gebrochenen Sparwillen der Kunden. Insgesamt ergab sich bei den Kundeneinlagen ein Anstieg von 11,8 % (Vorjahr 9,2 %) auf 37,8 Mio. DM. Nach Aussage des Vorstandssprechers W. Hunger trug zu dieser ansehnlichen Zuwachsrate insbesondere eine im letzten Quartal 1981 spürbar verstärkte Spartätigkeit bei. Damit konnte das schwächere Sparresultat des 1. Halbjahres ausgeglichen werden. Wie sehr sich das Sparverhalten der Kunden gewandelt hat, zeigt – so der Vorstand – die Entwicklung der einzelnen Sparformen. Bei den Spareinlagen ergab sich erstmals nach Jahrzehnten trotz 1,6 Mio. DM Zinsgutschriften ein Rückgang von 2,7 % auf 25,5 Mio. DM (nach einem Plus von immerhin 6,4 % im Vorjahr).

Bei den übrigen Sparformen war jedoch eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. So erhöhten sich die Sparbriefe allein um 20 % und die Termineinlagen sogar um 123 %. Darüber hinaus registrierte der Vorstand wiederum verstärkte Wertpapierkäufe, die z. T. von Sparbüchern und Festgeldkonten abgebucht wurden. Im Kreditgeschäft war dagegen in Anbetracht des hohen Zinsniveaus eine deutliche Zurückhaltung zu spüren. Erreichten die Neuzusagen im Berichtsjahr noch über 7 Mio. DM, so erhöhte sich der Gesamtbestand infolge Rückführung kurzfristiger Zwischenfinanzierungen und Umschuldungen über Bausparbanken und Hypothekenbanken lediglich um ca. 6 % (Vorjahr 13,4 %) auf 34 Mio. DM. Auch für 1982 rechnet der Vor-

# zzahlen zeigen, wie gut unsere gewirtschaftet haben.

	1981	1980
nd Tatkraft, verstand		
er – und ihr		
Dieses		
die Bank		
dienen mit		
e zeit-		
ngen. Des-		
chen stolz		
millionen.		
Bilanzsumme	46,0 Mio DM	42,6
Einlagen	37,8 Mio DM	33,8
Kredite	34,0 Mio DM	32,1
haftendes		
Eigenkapital	2,8 Mio DM	2,5
Umsatz ca.	700,0 Mio DM	600,0

## ARLEHNSKASSE ISSELHORST EG

stand nur mit einer begrenzten Kreditausweitung, da die Ware „Geld“ trotz Zinssenkungstendenzen noch relativ teuer bleiben wird.

Die Ertragslage wird von der Geschäftsführung ebenfalls als zufriedenstellend bezeichnet. Sie erlaubte es, auch für 1981 eine angemessene Dividende auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder zu zahlen.

Der zunehmende Geschäftsverkehr der Bank schlägt sich auch deutlich nieder in den Umsatzzahlen. Hier ist ein Zuwachs von 15 % auf rd. 700 Mio. DM zu verzeichnen. Die Zahl der Buchungsposten erreichte rd. 406.000 und erhöhte sich damit um 10 %. Die bei der Spar- und Darlehnskasse geführten Personenkonten erhöhten sich um 600 auf knapp 11.000 Stück.

Wie uns die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder Hunger und Dolz mitteilten, sehen sie in den 1981 erzielten Erfolgswahlen

einen überzeugenden Vertrauensbeweis der Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft zu ihrer Spar- und Darlehnskasse am Ort. Mit einem Geschäftsvolumen von nunmehr rd. 50 Mio. DM hat die Bank eine für den begrenzten, überschaubaren Geschäftsbezirk voll ausreichende Betriebsgröße, aus deren Leistungskraft heraus alle Wünsche der Bevölkerung und der

Wirtschaft „rund ums Geld“ erfüllt werden können. In diesem Zusammenhang weist der Vorstand auch auf die starke Kraft des engen genossenschaftlichen Verbundes hin, dem alle Spar- und Darlehnskassen und Volksbanken angehören, die zusammen mit einem Bilanzvolumen von über 300 Milliarden DM eine der größten Bankengruppen bilden.

### Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bau- und Betriebsschlosser  
Sonderanfertigungen – Reparaturen

Krullsweg 74 · Telefon 6457

# MARBERT Skin Garantie – das außergewöhnliche, neue, einzigartige Hautpflege-System für die anspruchsvolle Haut bietet:



## 5 Garantien für Ihre Schönheit

- 1 Aktivierung und Revitalisierung der Haut.
- 2 Verminderung der Falten.
- 3 Verbesserung der Geschmeidigkeit der Haut.
- 4 Verbesserung des Zellstoffwechsels und des Sauerstoffangebotes.
- 5 Prophylaxe gegen licht- und umweltbedingte Hautalterung.

Gerne möchten wir Ihnen diese neue Serie vorstellen und Ihnen alle Vorteile in einem persönlichen Gespräch erklären.

**MARBERT**  
SKIN GARANTIE  
Das ist ein neuer Anfang für Ihre Haut.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**FOTO-DROGERIE  
HANS DÜNHÖLTER**

## „Im Anfang war die Tat!“

Am 12. Januar trafen sich eine Handvoll Isselhorster zu einer seltsamen Runde. Es waren die Herren Beckmann, Burmester, Elmendorf, Flöthmann, Herrmann, Kniepkamp, Piepenbrock, Struckmeier und der Verfasser. Einziges Gesprächsthema war die Zukunft der Heimatstube. Nach einer vorausgegangenen Bestandsaufnahme ging es nunmehr um die Frage: Was ist zu tun?

Die Möglichkeiten sind so vielfältig, daß sich die Beschränkung auf einige Schwerpunkte als notwendig erwies:

*Erfassung und Sammlung von Gegenständen aller Art, die die typische Wirtschafts- und Lebensweise unseres Ortes anschaulich machen;*

*Sammlung und Archivierung von Bildern und Dokumenten, die einen Einblick in die Ortsgeschichte gewähren;*

*Erfassung und Sammlung von Kulturgütern aller Art, die das Kirch-*

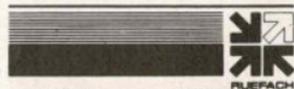
*spiel hervorgebracht hat; Aufzeichnung in Ton, Schrift und Bild von Ereignissen und allem, was uns interessiert und unsere*

*Nachkommen interessieren könnte.*

Es soll also keine Rumpelkammer eingerichtet werden, in der Floßstaken und ein paar Löscheimer ein verstaubtes Dasein fristen, sondern die Geschichte des Ortes, in dem wir leben, soll lebendig gemacht werden.

Diese Tätigkeiten haben sich allerdings nicht auf die Vergangenheit zu beschränken, sondern sollten folgerichtig auch die Gegenwart mit einbeziehen. Es gilt also sowohl die Isselhorster Geschichte in all ihren Ausprägungen aufzubereiten, als auch das Zeitgeschehen in seinen wesentlichen Zügen festzuhalten.

Wozu? – Zu erfahren, wie es gewesen ist, befriedigt zunächst einmal unsere Neugier. Dabei soll das Zusammengetragene weniger der Belehrung dienen, als vielmehr das Gefühl für das Gemeinsame wecken. Auch für einen Ortsteil kann es nur gut



**Alles über  
VIDEO**

**radio  
dücker**

Isselhorster Straße 399

Ruf: (0 52 41) 66 94

sein, wenn er sich seiner Eigenheiten bewußt ist. Da diese jedoch durch eine alles gleichmachende Zivilisation immer mehr eingeebnet werden, muß man sie notgedrungen mehr denn je in der Vergangenheit suchen. Der Blick zurück öffnet zugleich das Verständnis für die Gegenwart. Wenn wir beispielsweise erfahren, wie mühselig der Alltag unserer Vorfahren oft war, wissen wir die Annehmlichkeiten unserer Tage ganz anders zu schätzen. Und wenn wir andererseits feststellen, daß auch früher die Menschen zu leben wußten, werden wir nachdenklicher gegenüber den Errungenschaften des Fortschritts. So bekommen

**Junge Wellensittiche**  
aus anerkannter Zucht  
alle Farben  
auch mit Käfig

**Heinz Teismann**  
Blankenhagener Weg 55  
Telefon 3 69 60

wir erst durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit die richtige Einstellung zum Leben heute – und auch zur Zukunft.

Es ist sicher kein Zufall, daß gerade fortschrittsgläubige Völker auffällig fest an ihren Traditionen halten. Man kann die Zukunft ganz anders anpacken, wenn man sich sich als Glied einer zeitlichen Kette fühlt, wenn man weiß, woher man kommt, und wo man steht. Aber ist es für den Aufbau einer Heimatstube nicht zu spät? – Keineswegs. Gewiß ist sehr vieles unwiederbringlich verloren gegangen, einfach weil keine Anlaufstelle für Isselhorster Geschichte vorhanden war. Das ist jetzt schon mal anders. Ab sofort braucht und sollte nichts mehr „über den Jordan“ gehen, nicht auf's Feuer, nicht auf die

Müllkippe und nicht zum Schrotthändler. Immer wieder tauchen Gegenstände, Bilder und Schriftstücke auf, für die man selber so recht keine Verwendung hat, die aber für Isselhorst allgemein durchaus von Interesse sind. Sprechen Sie dann die eingangs erwähnten Leute an oder die Herausgeber dieser Zeitung! Im übrigen ist es nie zu spät für ein Unternehmen, das mehr sein will als nur eine Antiquitäten-

sammlung. Und die Praxis? Die – inzwischen erweiterte – Runde hat sich bereits ein drittes Mal getroffen, jetzt in Hemdsärmeln. Es wurde „klar Schiff“ gemacht, aufgeräumt, geordnet, sortiert, registriert, um die Voraussetzungen zu schaffen für weiteres arbeiten. Es bleibt also nicht beim Pläneschmieden und schönen Worten: Es wird etwas getan.

Mumperow

## Fiat Offensive in Preis und Leistung

### Tolle Kiste, große Klappe



Heckklappe auf, Rückbank raus, 1090 l Stauraum. 3,38 m kurz und 140 km/h schnell. Verbundglas-Frontscheibe, getönte Scheiben rundum, Heckscheibenwischer, 7fach verstellbare Rückbank. Als Fiat Panda 45 mit 33 kW/45 PS bei mir zum **Mitnahmepreis:**

**DM 9.600,-**

**FIAT**  
**BRINKER**  
**BIELEFELD - ISSELHORST**  
**TELEFON (05241) 67205**

## Schwarzwurzeln

Ein Gemüsebauer aus Isselhorst stieg einmal im Hotel Drei Kronen in Bielefeld ab und bat um die Speisekarte. Er stutzte nicht wenig, als er las: Winterspargel. Da er den Wirt gut kannte, bat er diesen um Aufklärung. „Winterspargel“, so stellte sich heraus, ist die etwas aufwendende Umschreibung für Schwarzwurzeln. In unseren Gemüsegärten sind diese zwar häufig anzutreffen, doch finden sie kaum Eingang in den „normalen“ Speisezettel. Dabei lassen sie sich sowohl als Gemüse, wie auch als Salat verwenden und sind von außerordentlichem diätetischen Wert. Schon im Mittelalter wußte man, daß Schwarzwurzeln auf das Knochengestüst einen günstigen Einfluß ausüben. So heilen z. B. Knochenbrüche schneller, wenn der Verletzte die Wurzelabkochung trinkt und reichlich Schwarzwurzelm Gemüse isst. Dessen reichlicher Verzehr empfiehlt sich auch bei Rheuma sowie bei Zuckerkrankheit, letzteres wegen der wenigen Kalorien. Die Aussaat erfolgt im März/April oder auch im August/September in einen lok-

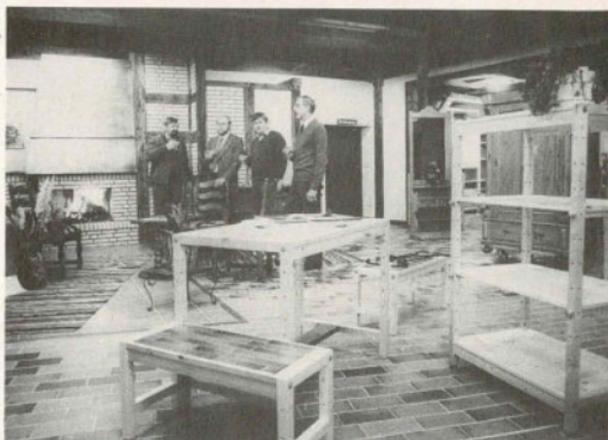
Schwarzwurzeln.  
750 Gr. Schwarzwurzeln schoben n. in Wasser legen, dem man 2 Esslöffel Essig n. 1 Esslöffel mit Wasser an: gerührtes Mehl zufügt, damit die Stangen weiß bleiben. Etwa 1 St. Wasser mit 2 Esslöffel Essig n. etwas Salz zum Kochen bringen. Die in Stücke geschnittenen Schwarzwurzeln hineingeben n. 50-60 Minuten kochen. Dann auf ein Sieb geben, abtropfen lassen. Für die Mehlschwitze zerlöselt man 50 Gr. Butter oder Margarine, gibt 40 Gr. Mehl hinzu, läßt es unter Rühren hellgelb werden, mit  $\frac{3}{4}$  St. Schwarzwurzeln: Kochwasser n.  $\frac{1}{2}$  St. Milch auffüllen, mit Salz abschmecken. Die Schwarzwurzeln hinein geben n. kurz ziehen lassen.

keren, tiefgründigen Boden. Da die Schwarzwurzeln vollkommen winterhart sind, können sie im Freien stehen bleiben und,

mit Laub bedeckt, auch bei Frost geerntet werden.

## Holz + Raum

Behagliches Wohnen preiswert gemacht



Die Firmen Bernhard Schlautmann, Niehorst, Henrich Schröder, Isselhorst, und Edmund Müller, Hollen, haben in der Königstraße 33, in Gütersloh, eine ständige Ausstellung eröffnet. Sie zeigen, wie man preiswert Gemütlichkeit ins eigene Heim bringt.

Tischlermeister Bernhard Schlautmann hat mit dem von ihm entwickelten Regalbausystem aus massiv nordischer Fichte eine echte Marktlücke entdeckt. Durch die vielen Variationsmöglichkeiten paßt sich dieses System fast allen räumlichen Gegebenheiten an. Daneben hat sich die Firma Schlautmann auf den Innenaus-

## Ihr Partner in Isselhorst

für

Bodenbeläge

Teppiche

Tapeten

Farben

# Fußboden - Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon 67800  
tgl. 16.30 – 18.30 Uhr; samstags 8.30 – 13 Uhr

immer preiswert  
und aktuell

fachkundige  
Beratung

zuverlässiger  
Service

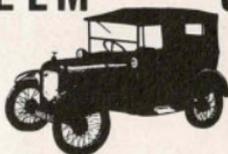
**Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen**

bau spezialisiert. Vertäfelungen in den verschiedensten Holzarten werden von diesem Meisterbetrieb fachgerecht und solide ausgeführt.

Kamine in allen nur denkbaren Stilrichtungen und Ausführungen zeigt die Firma Edmund Müller aus Hollen. Kupferhauben und Kaminzubehör runden die Angebotspalette ab. Für energiebewußte Bauherren hat die Firma Müller einen Energiesparkamin mit integrierter Warmluftrückführung entwickelt. Dieser Kamin erwies sich in letzter Zeit als regelrechter Renner auf dem Kaminbausektor. Dritter Partner im Verbunde der Handwerkergemeinschaft „Holz + Raum“ ist die Heizungsbaufirma Henrich Schröder aus Isselhorst, die den Einbau bzw. Vertrieb von Heizeinsetzen für offene Kamine übernommen hat. Dieser Heizeinsatz der Firma Schröder ist eine weitere interessante Energiesparmöglichkeit aus der breiten Angebotspalette der Firma Kaminbau-Müller. Zu guter Letzt ist noch Gerd Mikat aus Blankenhagen zu nennen, der in solider Handwerksarbeit Kupferhauben und Kaminbestecke herstellt. Unser Bild zeigt einen Teil der Ausstellungsräume von „Holz + Raum“ sowie im Hintergrund die vier Partner dieser Handwerkergemeinschaft, Edmund Müller, Henrich Schröder, Gerd Mikat und Bernhard Schlautmann.

R. Dolz

## WILHELM GÜNNER



**Kraftfahrzeug-Rep.-Werkstatt**

Münsterlandstr. 351 · Tel. 36973

über 25 Jahre Meisterbetrieb

## Reifen-Service Jürgen Koch



**Sämtliche Fabrikate  
für alle Fahrzeugtypen!  
Montage und Auswuchten!**

Isselhorster Str. 420 Telefon 05241 / 67075  
Geschäftszeit: Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr. Sa. 8 - 12 Uhr

**Der Spezialist rund um den Reifen**

## Ein silbernes Bürgerjubiläum



Neben der Tankstelle Upmann liegt etwas abseits von der Straße vor einem Lärchenwäldchen ein kleines Haus: Nur wenige Schritte vom Verkehr entfernt und doch ein Idyll. In dem schmucken Vorgarten tummeln sich zwischen Rosen und Gartenzwergen zwei verwegene dreinschauende Mischlingshunde, die jeden Spaziergänger wütend anklaffen, als hindere nur der feste Drahtzaun sie daran, über ihn herzufallen.

Und irgendwann taucht, wenn das Gebell nicht aufhört, um die Hausecke eine hohe Lammfellmütze auf. Miladin Stanic, gebürtiger Serbe aus der Gegend von Belgrad, wohnt hier und das seit nunmehr 25 Jahren.

Damals stand an derselben Stelle

ein kleiner alter Kotten, das „Honnerloch“. Ganz früher hatte hier nämlich einmal ein Honerlage gewohnt, und – wie das üblich war, hatte der Volksmund seinen Namen auf das Anlegen übertragen. Der wurde beibehalten, als das Haus schon längst seinen Besitzer gewechselt hatte. Er paßte ja auch.

Zunächst war Miladin – man kennt ihn unter seinem Vornamen – Untermieter bei Johanne Kniepkamp. Doch als er schließlich alleine in dem altersschwachen Hause wohnte, kaufte er das Grundstück, „baute es um“ und war fortan Herr in seinen eigenen neuen vier Wänden: „Jetzt hab' ich meine Ruhe.“ Man sieht dem Anwesen an, daß dieser Individualist die Scholle

liebt, auf der er lebt. Der Vorgarten unterscheidet sich nicht wesentlich von anderen, aber hinter dem Hause wachsen Tomaten und Kartoffeln, Kürbisse und Zwiebeln, Sonnenblumen für die Vögel und etwas Mais für die Fasanen, die im Winter im Gehölz nebenan ihren Futterplatz haben. Sogar ein Zitronenbäumchen gedeiht unter der Fürsorge des Hobbygärtners, der übrigens von künstlicher Düngung nichts hält. Ein Blick auf die Gemüsebeete bestätigt, daß es auch ohne dem geht: alles steht prächtig.

Das Miladin als Exil-Jugoslawe hier nun seinen Wunschtraum verwirklichen konnte, verdankt er einerseits seiner Sparsamkeit. Schuldenmachen hieße abhängig werden, wäre Beschneidung der persönlichen Freiheit, und davon hält er nichts. Zum anderen genoß er aber auch die Unterstützung seiner Firma, der Tiefbau-Unternehmung Rogge in Gütersloh, der er nunmehr seit fast 30 Jahren angehört.

Damals erschien eines Tages auf der Baustelle in Brackwede ein junger Jugoslawe, der mit den deutschen Truppen seine Heimat hatte verlassen müssen – unter dem kommunistischen Regime war für ihn keine Bleibe – und zuvor bei der englischen Besatzungsmacht gearbeitet hatte. Er bekam, wie die anderen, eine Schaufel in die Hand und als eines Tages die Anschaffung eines Baggers anstand, setzte man ihn darauf. Die Selbstbagger von damals erforderten eine

# R

## Wilfried Riewe

Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbeschichtungen

In den Braken 49 · Telefon (052 41) 67458

ungleich höhere Geschicklichkeit als die heutigen hydraulisch betätigten. Aber Miladin führte den Korb so präzise, daß er weder aneckte noch viel zum Nachplanieren von Hand übrig ließ. Kein Wunder also, daß ihn jeder Architekt, Bauleiter und Bauunternehmer im Umkreis kennt und schätzt. Da er seine Arbeit aus dem ff beherrschte, ließ er sich nicht gerne dreinreden. Wenn ein Architekt anfangs noch meinte, ihm Anweisungen erteilen zu müssen, sagte er nur: „Geh Du man weg; ich mach das schon!“

Anläßlich seines 25jährigen Dienstjubiläums befand das sogar der Westdeutsche Rundfunk für wert, ein Interview mit dem seltenen Jubilar auszustrahlen.

Inzwischen zwang ihn jedoch ein tückisches Leiden, die Bagger-schaufel aus der Hand zu geben und fortan auf dem Platz Dienst zu tun. Aber auch hier findet sich noch Verwendung für solche Tugenden wie Fleiß, Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit und absolute Zuverlässigkeit, die er allesamt verkörpert.

Seine hervorstechendsten Eigenschaften sind indes seine Redlichkeit und seine Liebenswürdigkeit. Bisweilen zwinkert er einem Zaungast zu: „Wie wär's mit 'nem Schnäpschen?“ – Die Frage wird mit soviel Charme vorgebracht, daß auch ein Abstinentler nicht „nein“ sagen kann. Kaum hat Frau Renate die Mineralwasserflasche geöffnet, strömt einem ein ganzer Pflaumengarten entgegen: selbstgebrannter Slivovitz. Trotz seiner 65 % fühlt er sich weich auf der Zunge an; dennoch tränen die Augen. „Du mußt ihn kauen!“ Auch das noch! Der Schnaps aber ist immer angenehm und ohne Nebenwirkungen.

Überhaupt versteht man sich in diesem Hause auf kulinarische Genüsse. Bekanntlich hat ja der Balkan Spezialitäten zu bieten, die auch einem mitteleuropäi-

schen Gaumen zusagen. Hinzu kommt, daß Frau Stanic eine das auf eine ganz ungezwungene, natürlich-liebenswürdige Art. „Mensch muß Mensch bleiben!“ ist ein beliebter Ausspruch des Gastgebers. In diesem Hause wird einem klar, was das heißt. Isselhorst, das freundliche Dorf, hier findet es sich bestätigt.

Mumperow

*Helga Bernhardt*

Heißmangel

Haller Str. 95 · Tel. 67560

Annahme Di u. Mi

# Mopedschilder vom LVM



Haftpflichtversicherung 95,-  
(2 Millionen pauschal)  
Kasko 89,-  
(Diebstahl, Brand usw.)

**184,-**



VERSICHERUNGEN

**Vertrauensmann  
Siegfried Fehlow**

Im Eichengrund 49 (Gt-Hollen)

Telefon (0 52 41) 66 51

Bürozeiten: Mo-Sa 8-10 Uhr, Mo-Fr 16-18.30 Uhr



●● **Erst kommt das Glück,  
dann kommen die Wünsche.  
Ihr Geldberater sagt Ihnen  
zum Glück, wie Sie recht-  
zeitig sparen können.** ●●

Wenn junge Leute beschließen, das Leben gemeinsam zu meistern, sollten sie sich auf das große Glück allein nicht verlassen. Denn die Gründung eines eigenen Hausstandes kostet viel Geld. Deshalb ist es ratsam, früh genug dafür zu sparen – z. B. durch Plus-Sparen. Dabei kommt ohne spürbare Belastungen automatisch alles aufs zinsbringende Sparkonto, was auf Ihrem Girokonto übrigbleibt. So sammelt sich beinahe wie von selbst ein hübsches »Spar-Sümmchen« an, das später Ihren gemeinsamen Wünschen zugute kommt. Ihr Geldberater informiert Sie gern ausführlicher darüber.

Der Geldberater:  
der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

**Sparkasse Gütersloh**  
**Bargeldservice Tag und Nacht**



**Restposten Leuchten  
und Kleingeräte  
zu Sonderpreisen**

Bitte besuchen Sie uns  
doch einmal

**Gerd Pahlitzsch**  
ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)  
GÜTERSLOH-ISSELHORST  
Haller Straße 213 - Telefon 6663

